

Das Internet-ABC will als werbefreier Ratgeber im Netz Kindern, Eltern und Pädagogen konkrete Hilfestellung und Hinweise zum sicheren und kompetenten Umgang mit dem Internet geben.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

diese Ausgabe unseres Rundbriefes macht dem Namen „Newsletter“ wirklich alle Ehre. Es gibt viele Neuigkeiten rund um das Internet-ABC.

Wir freuen uns - und wir sind auch ein bisschen stolz darauf -, dass die Deutsche UNESCO Kommission e.V. die Schirmherrschaft über das Internet-ABC übernommen hat. Außerdem haben wir mit Schulen ans Netz einen neuen Kooperationspartner, mit dessen Hilfe z.Zt. eine CD-ROM für den Schulunterricht erstellt wird.

Themenschwerpunkt des Newsletters ist dieses Mal „Spiele und Spielen am Computer und im Internet“. Mit Hinweisen und Empfehlungen ersparen wir Ihnen damit vielleicht auch die Qual der Wahl beim Kauf von guter Software als mögliche Weihnachtspräsente.

Ihre Internet-ABC Redaktion

Inhalt & Themenübersicht

- 1.** Schwerpunktthema „Spiele und Spielen am Computer und im Internet“
- 2.** Internet-ABC aktuell
 - 2.1.** Schirmherrschaft der UNESCO
 - 2.2.** Internet-ABC und Schulen ans Netz bereiten gemeinsame CD-ROM für Schulunterricht vor
 - 2.3.** Internet-ABC bei seitenstark.de
 - 2.4.** Neues von der Kinderseite
 - Baukasten "Winter"
 - Drei neue Module für den Kunst-Reiseführer
 - 2.5.** Neues von der Elternseite
 - Drei neue Schnuppertouren für Eltern UND Kinder
 - Neue Seiten für Erwachsene - Wir bauen um!
- 3.** Auf den Punkt gebracht! Streitpunkte, Standpunkte, Pluspunkte
 - Das Thema: „Was darf ein Kopierschutz?“
 - Neulich im Netz: „Gutenbergs Bibel im Netz“
 - Schlauer als Ihr Kind: „Was bedeutet eigentlich EXIF?“
- 4.** Lernsoftware
 - Lernsoftware-Datenbank
 - Lernsoftware vorgestellt: „Brockhaus multimedial 2006 Premium“

- 5.** Computerspiele
- Spiele-Datenbank
 - Spiel des Monats: „Elea Eluanda - Das verschwundene Tröstereulenbuch“

- 6.** Projekte, Tipps, Termine

- 7.** Nur einen Klick entfernt
- Weiterempfehlen und Kontakt
 - Abmeldehinweis und Impressum

Rollen- und Simulationsspiele lassen die Spieler in verschiedene Identitäten schlüpfen und Abenteuer und Prüfungen bestehen; der Spieler bestimmt die Spielhandlung. Spiele aus dem Genre Action & Adventure versprechen besondere Spannung und halten den Adrenalinspiegel der Spieler hoch. Auch der Wettkampf fasziniert die Spieler und packt ihren Ehrgeiz. Das Nachdenken, Tüfteln und strategische Lösen von Aufgaben fordert insbesondere bei Denk- und Strategiespielen heraus.

Zum Weiterlesen:

Schlauer als Ihr Kind: „Was ist ein Adventure?“ (01.04.2003) und „Wie hieß das erste Computerspiel der Welt?“ (01.09.2002)

http://www.internetabc.de/index.php?action=eltern_spielsalon&room=schlauer

Gewalt in Computerspielen - Verbote sind nicht die Lösung

Ob gewalthaltige Computerspiele wie Ego-Shooter, Kampf- und Kriegsspiele aggressiv oder gar gewalttätig machen können, ist bis heute nicht eindeutig zu beantworten. Negative Auswirkungen sollen sich insbesondere bei Kindern zeigen, die wenig Liebe und Rückhalt von Seiten der Familie erfahren. Wenn sie das Thema Gewalt und Computerspiele interessiert, haben wir vier Tipps für Sie:

- Thomas Feibel setzt sich mit Gewalt und Computerspielen in seinem Buch „Killerspiele im Kinderzimmer - Was wir über Computer und Gewalt wissen müssen“ auseinander. (180 Seiten, Walter-Verlag, ISBN: 3530401668, Sept. 2004, 14,90 EUR)
- Spiel- und Lernsoftware - Pädagogisch beurteilt, Bd. 14. Bestellung kostenlos via E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
- Im Internet-ABC: Rubrik „Spiele & Gewalt“
http://www.internetabc.de/index.php?action=eltern_spielsalon&room=gewalt
- Das Thema: Machen Computer gewalttätig? (23.05.2002)
http://www.internetabc.de/index.php?action=eltern_redaktion&room=thema

Probespielen lohnt sich

Finden Sie heraus, welche Computerspiele Ihre Kinder gern spielen. Wenn Sie selbst die Maus in die Hand nehmen, werden Sie besser nachvollziehen können, was Ihre Kinder an den Computerspielen fasziniert. Es ist zu empfehlen, dass Eltern sich mit jüngeren Kindern gemeinsam vor den Computer setzen. So können sie Fragen beantworten und die Spiele erklären. Lassen Sie die Kinder bewerten, wie ihnen ein neues Spiel gefallen hat. In vielen Bibliotheken können Sie CD-ROMs ausleihen und ausprobieren.

Regeln vereinbaren

Die Kinder sollten wissen, dass sie am Computer nicht alles spielen dürfen oder gar unbegrenzt vor dem Bildschirm sitzen. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern, wie Regeln aussehen könnten und erläutern Sie die Gründe für gewisse Einschränkungen und Reglementierungen. Übertragen Sie Ihren Kindern Verantwortung, kontrollieren Sie ab und zu, aber lassen Sie ihnen auch Freiheiten. Eltern sollten einen Blick darauf haben, wie viel Zeit die Kleinen am Rechner verbringen. Eine „Spielregel“ kann in der Festlegung von Zeiten liegen. Je jünger die Kinder sind, desto weniger sollten sie ununterbrochen vor dem Rechner sitzen.

Eine weitere Regel könnte vorsehen, dass die Kinder nur CD-ROMs spielen, die eine angemessene Alterskennzeichnung tragen. Altersfreigaben für Computerspiele sind gesetzlich vorgeschrieben.

Sie sollen sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche nur Zugang zu Spiele-Software haben, die für ihr Alter unbedenklich ist. Die Überprüfung übernehmen in Deutschland die Sachverständigen der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK). Auf der Internetseite der USK werden die fünf Siegel „Ohne Altersbeschränkung“, „Freigabe ab 6 Jahren“, „Freigabe ab 12 Jahren“, „Freigabe ab 16 Jahren“ und „Keine Jugendfreigabe“ zur Kennzeichnung von Software aufgeführt und erklärt. In der USK-Datenbank können Sie nach der Alterskennzeichnung für jedes Spiel recherchieren: <http://www.usk.de>

Spielen im Internet

Besonders beliebt auf den Kinderseiten des Internet-ABC sind die Spiele. Eichhörnchen Flizzy wartet mit diversen Online-Spielen auf, die jungen Surfer Spaß bereiten und Ihnen gleichzeitig auch Wissenswertes vermitteln:

www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=spielsalon&part=spiele

Auch beim Verlassen des Internet ABC werden die meisten Kinder gezielt nach Spielen im Internet suchen. Insbesondere für jüngere Kindern können Sie eine Spiele-Bookmark-Sammlung zusammenstellen, damit sie auf geeigneten Kinderseiten bleiben. Hier unsere Link-Tipps für Spielefans, die Flizzys Spielrepertoire bereits des Öfteren durchgespielt haben:

Spiele im Hanisauland: <http://www.hanisauland.de/spiele/hippel/>

Online-Spiele: <http://www.milkmoon.de/themen/spielspass/onlinespiele>

Quiz-Spiele: <http://www.wasistwas.de/spielebox>

Weihnachtszeit = Spielezeit! - Software als Weihnachtsgeschenk

Beim Stichwort „Spielen am Computer“ denken viele gar nicht an das Internet, sondern an das große Angebot an Spielsoftware. Jedes Jahr vor Weihnachten stellt sich die Frage: „Welches Geschenk lege ich meinem Kind unter den Weihnachtsbaum?“

Die Idee, ein Computer- oder Konsolenspiel zu schenken, wird häufig verworfen, weil das Angebot auf dem Markt zu unübersichtlich ist. Aber es gibt sie, gute, empfehlenswerte und gewaltfreie Software, die trotzdem Spaß macht, spannend ist oder die Intelligenz herausfordert. Unsere Datenbank liefert Ihnen einen praktischen „Geschenkefinder“ par excellence. Über die Suchmaske lassen sich leicht die adäquaten Gaben für jeden Geldbeutel finden, ob Lern-, Spiel- oder Kreativprogramm.

Über 450 Programme wurden dort bislang besprochen - und Monat für Monat werden es mehr! Neben einer kurzen inhaltlichen Einführung findet sich neben der offiziellen Altersfreigabe auch eine Empfehlung des Internet-ABC, für welches Alter die Software zu empfehlen ist. In die Bewertung fließen Spielspaß, Bedienung und technische Qualität ein.

http://www.internetabc.de/index.php?action=eltern_spielsalon&room=spieledatenbank

2. Internet-ABC aktuell

Was gibt es Neues rund um das Internet-ABC? Eine Menge - und das nicht nur auf den Webseiten...

2.1. UNESCO übernimmt Schirmherrschaft für das Internet-ABC

Es gleicht einem Ritterschlag für den pfiffigen Wegweiser durch das World Wide Web: Das Portal „Internet-ABC“ für surfbegeisterte Kinder und Eltern steht ab sofort unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.



Über die Beweggründe der Kommission sprach die Redaktion mit Frau Barbara Malina, Referentin für Bildung und Kommunikation/Information der Deutschen UNESCO-Kommission.

Internet-ABC: Frau Dr. Malina, die Deutsche UNESCO-Kommission hat zum September 2005 für zunächst zwei Jahre die Schirmherrschaft für das Internet-ABC übernommen. Wie kam es dazu?

Dr. Barbara Malina: Die Förderung der Medienkompetenz weltweit gehört zu den Prioritäten des Kommunikationsprogramms der UNESCO, der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Moderne Wissensgesellschaften können nur entstehen, wenn die Menschen die Fähigkeit erwerben, die neuen Medien und insbesondere das Internet sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen. Das Internet-ABC leistet hierzu einen überzeugenden Beitrag.

Internet-ABC: Welche Voraussetzungen müssen aus Sicht der Deutschen UNESCO-Kommission für eine Schirmherrschaft erfüllt sein? Welche Erwartungshaltung ist damit verknüpft?

Dr. Barbara Malina: Die Vergabe einer Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission ist durch Richtlinien geregelt. Wir können die Schirmherrschaft für ein Projekt übernehmen, wenn es Modellcharakter hat und einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der Ziele der UNESCO leistet. Die Schirmherrschaft stellt daher auch eine Auszeichnung dar.

Internet-ABC: Was ist nach Ihrer Meinung das Besondere am Internet-ABC? Was unterscheidet uns von ähnlich gelagerten Angeboten?

Dr. Barbara Malina: Die Werbefreiheit verschafft dem Internet-ABC eine hohe Glaubwürdigkeit. Weil es Kinder, Eltern und Lehrer gleichermaßen anspricht, ist es ein attraktives „Gesamtpaket“. Die Qualität der ständig aktualisierten Inhalte ist ausgesprochen hoch. Nicht zuletzt ist der spielerische Zugang spannend, der zeigt: Lernen im Internet macht Spaß!

Internet-ABC: Laut PISA hat Schulbildung viel mit sozialer Herkunft zu tun. Gilt das nicht insbesondere auch für den Umgang mit neuen Medien? Wie steht es aus Ihrer Sicht um den digital gap?

Dr. Barbara Malina: Für Deutschland gibt es sehr positive Trends. Neueste Studien zeigen, dass das Internet zunehmend von allen Alters- und Bildungsschichten genutzt wird. Den Ruf eines komplizierten und teuren Mediums verliert es zunehmend, wozu Angebote wie das Internet-ABC beitragen. Der Einsatz neuer Medien in der Schule ist natürlich besonders wichtig, um alle Bildungsschichten zu erreichen.



Dr. Barbara Malina, Referentin für Bildung und Kommunikation/Information der Deutschen UNESCO-Kommission

Weltweit ist die digitale Spaltung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern nach wie vor ein drängendes Problem. Auf dem zweiten Weltgipfel der Vereinten Nationen zur Informationsgesellschaft, der vor kurzem in Tunesien stattfand, wurden Lösungen zur Überwindung dieses digital divide diskutiert. Deutlich wurde, dass sich dabei Unterstützung der Industrieländer und politischer Wille in den betroffenen Ländern ergänzen müssen.

Internet-ABC: Heute werden traditionelle Spiele und Spielzeug durch digitale Varianten, z.B. Spielesoftware oder Online-Spiele, ergänzt. Was raten Sie Eltern, die ihre Kinder bei der sinnvollen Nutzung neuer Medien fördern und unterstützen möchten?

Dr. Barbara Malina: Sich gut zu informieren ist hier das Wichtigste. Angebote wie das Internet-ABC ermöglichen das. Vor allem aber rate ich: Nehmen Sie sich die Zeit, die neuen Medien mit Ihren Kindern gemeinsam zu entdecken. Beide Seiten können hier viel voneinander lernen!

Internet-ABC: Frau Dr. Malina, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Und die Reaktion des Vereins Internet-ABC? „Das Bekenntnis der Deutschen UNESCO-Kommission zu unserer Arbeit ist uns Auszeichnung und Ansporn zugleich“ sagt Mechthild Appelhoff, die Vorsitzende des Vereins Internet-ABC. „Gerade angesichts der Bedeutung von Medienkompetenz in unserer Gesellschaft ist es uns enorm wichtig, diesen Zuspruch zu erhalten. Nur wenn Kinder rechtzeitig lernen, richtig mit dem Medium Internet umzugehen, nur wenn Eltern und Pädagogen sich ihrer Verantwortung zur Medienerziehung bewusst sind und das notwendige Rüstzeug erhalten, können sie die Chancen nutzen, die in den neuen Medien liegen.“

2.2. Internet-ABC und Schulen ans Netz bereiten gemeinsame CD-ROM für Schulunterricht vor

Schülern und Lehrern das Internet-ABC nahe zu bringen - gerade auch dort, wo noch nicht jedes Klassenzimmer über einen Internetzugang verfügt -, das ist eines der Ziele, auf die der Verein Internet-ABC und die Initiative Schulen ans Netz (SaN) in ihrer jetzt begonnenen Kooperation gemeinsam hinarbeiten. Dazu wurden interaktive Lerninhalte entwickelt, die Grundschullehrern bundesweit auf einer CD-ROM kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

„... reichhaltiges Angebot besser nutzen“

Wie Computer und Internet bereits im Grundschulunterricht sinnvoll eingesetzt werden können, das vermittelt das SaN-Projekt Lehrer-Online, ein kostenfreier Internet Service rund um den Einsatz neuer Medien. Im Rahmen der Kooperation mit dem Internet-ABC entwickelte die Grundschulredaktion von Lehrer-Online für die CD-ROM interaktive Materialien, die es Lehrern ermöglichen, das reichhaltige Angebot des Internet-ABC besser als bislang für den Unterricht zu nutzen. Fächerübergreifend beschäftigen sich die Schüler hier mit wichtigen Fragen zur Sicherheit und zum Umgang mit Gefahren beim Surfen im Netz, zur E-Mail-Kommunikation und zur Internet-Technik. Mit Arbeitsblättern und interaktiven Quizspielen trainieren sie Verhaltensweisen und Spielregeln.

„Appetizer im Netz“

Die CD-ROM befindet sich zurzeit in einer ausgiebigen Testphase, um den fehlerfreien und reibungslosen Einsatz vor Ort zu gewährleisten, und wird voraussichtlich Mitte Januar bundesweit verfügbar sein. Einen ersten Eindruck von den entwickelten Materialien kann man sich allerdings bereits jetzt verschaffen: Die erste Unterrichtseinheit ist kostenfrei im Netz verfügbar, exklusiv bei Lehrer-Online:

<http://www.lehrer-online.de/url/internet-abc-technik>

Ein ausführliches Interview zur Kooperation mit Schulen ans Netz, zu weiteren Plänen und Initiativen, lesen Sie im nächsten Newsletter.

2.3. Internet-ABC bei seitenstark.de

Das Internet-ABC ist seit November 2005 Mitglied bei Seitenstark, der Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten. Seitenstark ist ein Netzwerk, ein dezentrales Internetprojekt, das sich für Kinder und angemessene Inhalte im Internet engagiert und einen großen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz und zum aktiven Jugendschutz leistet. Angeboten werden qualitativ hochwertige Seiten, die Kinder als Menschen ernst nehmen, nicht als Konsumenten, die interaktive kindgerechte Inhalte kostenlos und offen zugänglich anbieten, die ihre Seiten regelmäßig pflegen und überarbeiten, die mit ihrem Angebot die Medienkompetenz von Kindern stärken und die aktiven Jugendschutz leisten.

Das Internet-ABC freut sich über die Aufnahme!

2.4. Neues von der Kinderseite

Neuer Baukasten „Winter“

Welches Kind wartet nicht sehnsüchtig darauf, dass die ersten weißen Flocken vom Himmel fallen? Mit dem neuen Baukasten „Winter“ werden diese Kinderträume mit einem Mausklick Wirklichkeit. Rasch ist eine schneebedeckte Bergkulisse, ein kleines Dorf oder die Arktis ausgewählt. Für das vollständige winterlich verschneite Szenario fehlt nur noch ein bisschen Leben. Wie wär's mit einem Känguru mit Schal und Pudelmütze, einem Ameisenbär auf dem Snowboard oder einem Pinguin, der sich eine Schneeballschlacht mit einem Schneemann liefert? Und für den Hintergrund vielleicht noch ein Christbaum mit Kerzen... Aber darüber entscheiden die Kinder, die mit dem neuen Baukasten „Winter“ kreativ werden, wohl selbst.

<http://www.internet-abc.de/newsletter.php?action=popup&room=werkstatt&part=baukasten>

Drei neue Module für den Kunst-Reiseführer

Der Reiseführer Kunst umfasst drei Bereiche: die „Künstlerwerkstatt“, die „Schule des Sehens“ und „Zur Geschichte der Kunst“. Alle Bereiche sind nun erweitert worden. „Die Druckwerkstatt“ stellt Schritt für Schritt drei Drucktechniken vor, „Mit Licht Farben mischen“ zeigt auf, wie Farben am Bildschirm entstehen und fordert zu einem kleinen Spielchen heraus. „Alte Handschriften“ schließlich beschreibt die Buchherstellung im Mittelalter, als Bücher noch mit der Hand geschrieben und gezeichnet wurden.

www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=werkstatt&part=werkstatt&deeplink=kunstreisefuehrer

2.5. Neues von der Elternseite

Wir stellen Ihnen einige Neuveröffentlichungen der letzten Wochen vor.

Drei neue Schnuppertouren für Eltern UND Kinder

Das gesamte Internet-ABC auf einmal erobern? Bei dem großen und vielfältigen Angebot ist dies kaum zu schaffen. Kleine Einsteiger, die erste Schritte im Internet-ABC wagen, können jetzt mit

drei weiteren Eltern-Kind-Schnuppertouren an die Hand genommen werden. Zur Auswahl stehen die Themen „Information“, „Gestalten und Mitmachen“ und „Spiel und Spaß“. Die Touren sind so angelegt, dass Eltern und Kinder ins Gespräch kommen, sich austauschen und ausgewählte Angebote gemeinsam erleben. Rufen Sie die Schnuppertouren gleich von der Startseite aus auf:

<http://www.internet-abc.de>

Neue Seiten für Erwachsene - Wir bauen um!

Wir renovieren die Seiten für Erwachsene, um Ihnen besseren Überblick und Service zu bieten. Die Internet-ABC Seiten für Lehrer und Eltern werden umgebaut und grunderneuert.

Was ändert sich? Die vier Figuren auf der Erwachsenenseite verabschieden sich zu Jahresbeginn. Die Eingangsseite wird schlüssiger strukturiert und unterteilt sich nach der Umbauphase in diese fünf Bereiche:

- „aktuell“ versorgt Sie mit aktuellen Beiträgen und Nachrichten;
- „rund um's Netz“ bietet einen umfangreichen Informationspool und ist Nachschlagewerk;
- „mitmachen“ beinhaltet das interaktive Angebot für Eltern und Pädagogen;
- „unterrichten“ heißt die neue unterrichts- und schulbezogene Rubrik;
- „Jugendschutz“ wartet mit sicherheitsrelevanten Themen und Beiträgen auf.

Sie dürfen gespannt sein! Lassen Sie sich überraschen!

3. Auf den Punkt gebracht! Streitpunkte, Standpunkte, Pluspunkte

Das Thema

„Das Thema“ greift aktuelle Streitfälle und Standpunkte aus der Internetwelt auf.

Aktuell in diesem Monat: „Was darf ein Kopierschutz?“

Was darf ein Kopierschutz? Das fragt der aktuelle Artikel aus der Rubrik „das Thema“ und entlarvt die Tücken von technischen Verfahren, die illegales Kopieren verhindern sollen, aber gleichzeitig auch den ehrlichen Käufer ärgern und belästigen.

http://www.internetabc.de/newsletter.php?action=eltern_redaktion&room=thema

Neulich im Netz ...

Die Rubrik „Neulich im Netz“ spießt Neuigkeiten, Verblüffendes und Skurriles aus Netz- und Computerwelt für Sie auf.

Aktuell in diesem Monat: „Gutenbergs Bibel im Netz“

Das junge Medium Internet würdigt einen medialen Urahn, der schon vor rund 550 Jahren das Licht der Welt erblickte: Die erste gedruckte Bibel von Johannes Gutenberg steht heute im World Wide Web.

http://www.internetabc.de/newsletter.php?action=eltern_redaktion&room=neulich

Schlauer als Ihr Kind

Den Kindern und Könnern einen Schritt voraus sein, mit originellen Fakten über Handy, Computer und Co.? Jetzt trumpfen Sie mal auf! Ein Blick in die Rubrik „Schlauer als Ihr Kind“ serviert Ihnen Insider-Wissen aus erster Hand.

Aktuell in diesem Monat: „Was bedeutet eigentlich EXIF?“

„EXIF“ - wieder einmal eine Abkürzung aus der digitalen Welt, die sich dem Laien nicht von selbst erschließt. Dahinter stecken Zusatzinformationen über Digitalfotos, z.B. zur Entstehung der Bilder. Mehr dazu unter:

http://www.internetabc.de/newsletter.php?action=eltern_spielsalon&room=schlauer

4. Lernsoftware

Die Lernsoftware-Datenbank

Das große Angebot an Lern- und Kreativsoftware lässt manch einen ratlos mit den Schultern zucken. Welche Software ist die richtige? Eine allgemeine Antwort darauf ist schwer, da sich individuelle Bedürfnisse und Lernintentionen unterscheiden.

Wir lassen Sie nicht ratlos im Angebotsdschungel stehen. Wegweiser und Hilfe zur Auswahl adäquater Software für Jung und Alt bieten die Datenbanken „Kreatives“, „Lernen“ und „Spielen“, mit denen Sie die für Ihren Zweck geeignete Software finden. Hier können Sie gezielt suchen, ob Lern-, Spiel- oder Unterhaltungsprogramme für Sie, Ihre Kinder oder die gesamte Familie.

Lernsoftware vorgestellt: „Brockhaus multimedial 2006 Premium“

Mit 255.000 Artikeln mit 330.000 Stichwörtern präsentiert der neue Brockhaus multimedial ein umfangreiches Nachschlageangebot. Über die ausgefeilte Suche, die eine Recherche nach Themen, Epochen oder Medientypen zulässt, findet sich rasch das Passende. Die ausgeklügelte Suchroutine des digitalen Lexikons erkennt selbst Wortteile und hilft bei Tippfehlern mit einem Eingabecheck. 180 Minuten Video, rund 20 Stunden Ton, thematische Karten, 360° Panoramen, Animationen, ein 3-D Körper-Modell, Hörbeispiele und mehr: Der Begriff Multimedia hat hier seine Berechtigung. Weitere Features: eine Schülerbibliothek mit Nachschlagewerken zu zehn Fächern, ein Wörterbuch sowie ein Kinder- und Jugendlexikon für die Jüngsten - der Brockhaus 2006 ist ein zeitgemäßes Nachschlagewerk für alle Familienmitglieder.

http://www.internetabc.de/daten/html/Eltern/html/global_index.php?bereich=bibliothek&ziel=lernendigital&id=325

Außerdem neu in der Lernsoftware-Datenbank:

- Music Maker 2005
- Lebensräume entdecken - Der Wald
- Erlebte Geschichte - Nationalsozialismus
- Talk to me 7.0 Englisch 1

5. Computerspiele

Die Spiele-Datenbank

Eine Lieblingsbeschäftigung von Kindern ist das Spielen am Computer. Damit Sie in diesem Bereich auf dem neuesten Stand bleiben, stellen wir Ihnen eine umfangreiche Spiele-Datenbank mit empfehlenswerten Produkten vor. So können Sie individuell entscheiden und auswählen, welche Software für den gewünschten Zweck ins Schwarze trifft. Über Spiele, die bereits im CD-Regal Ihrer Sprösslinge oder im Ranzen Ihrer Schüler stecken, können Sie sich gezielt informieren. Vielleicht ist auch für Sie selbst ein Tipp dabei?

Spiel des Monats - aktuell in diesem Monat:

„Elea Eluanda - Das verschwundene Tröstereulenbuch“

„Elea Eluanda“ heißt die Hauptdarstellerin der CD-ROM, die wir als Spiel des Monats empfehlen. Elea sitzt im Rollstuhl und meistert mutig beinahe jedes Abenteuer. Diesmal muss sie das Tröstereulenbuch finden, um ihren ständigen Begleiter, die Eule Ezechiel, vom Eulenschnupfen zu heilen. Gemeinsam mit ihrem Freund Ravi bewältigt Elea eine ganze Reihe von Aufgaben, bei denen Grips, Geschick und Schnelligkeit verlangt werden. Eine spannende Spielgeschichte mit cleveren Spielen und sympathischen Figuren - genau das Richtige für Mädchen zwischen acht und zwölf Jahren, aber auch Jungen sollten dieses knifflige Abenteuer nicht scheuen.

http://www.internetabc.de/newsletter.php?action=eltern_spielsalon&room=spielfdm

6. Projekte, Tipps, Termine

LEARNTEC und didacta - zwei Bildungsmessen im Februar 2006

LEARNTEC - 14. Int. Kongress und Fachmesse für Bildungs- & Informationstechnologie

Die LEARNTEC geht vom 14. bis 16. Februar 2006 nach einem umfassenden „Relaunch“ mit einem weiter entwickelten Konzept an den Start. Eine auf drei Tage verkürzte Veranstaltungsdauer und deutlich weniger parallele Veranstaltungen sollen den Kongress übersichtlicher machen.

www.learntec.de

didacta - die Bildungsmesse Hannover, 20. - 24. 02. 2006

Die größte europäische Fachmesse für Lernen und Lehren kommt vom 20. bis 24. Februar 2006 nach Hannover. Nach dem großen Messeerfolg 2005 in Stuttgart sind die Erwartungen an die didacta 2006 mit 65.000 Besuchern hoch gesteckt. Die Messe präsentiert sich in bewährter Manier in vier zentralen Ausstellungsbereichen: „Kindergarten/Vorschule“, „Ausbildung/Qualifikation“, „Weiterbildung/Beratung“ und „Schule/Hochschule“. Auch das Internet-ABC wird mit einem Stand auf der didacta vertreten sein.

www.didacta-hannover.de

X&Co. - Entdecker-Netzwerk für Kinder

X&Co., das Entdecker-Netzwerk von Aktion Mensch in Kooperation mit dem ZDF tivi-Infomagazin PuR ist in die neue Saison gestartet. Idee ist, die für Kinder spannende Agentenwelt mit der „Welt des Sozialen“ zu verbinden. X&Co. will Kinder von 8 bis 13 Jahren dazu motivieren, in kleinen Teams mit Freunden ihr soziales Umfeld zu erkunden und gemeinsam Aufträge zu erfüllen. Vierteljährlich gibt es neue Aufträge und Aktionsideen der X&Co.-Zentrale. Pro Quartal werden von der X&Co.-Zentrale zehn Aufträge vorgeschlagen, die unter einem Thema stehen. Das sind z.B. Recherche-Aufgaben, Interviews mit Nachbarn und Freunden oder kreative Aktionen. Die Ergebnisse werden an die X&Co.-Zentrale geschickt und mit Punkten belohnt, die gegen X&Co.-Ausrüstungsgegenstände eingetauscht werden können. Für die Anmeldung zu X&Co. wird das Einverständnis der Eltern benötigt. Die Teilnahme ist kostenlos.

<http://www.xundco.de>

Projekt „Freie Lernorte“ sucht Ganztagschulen - zweite Ausschreibungsphase

Das Projekt „Freie Lernorte - Raum für mehr“ unterstützt ca. 60 Ganztagschulen verschiedener Schulformen aus dem gesamten Bundesgebiet bei der Umsetzung neuer Konzepte des selbstständigen Lernens mit neuen Medien an so genannten Freien Lernorten.

Im Rahmen der zweiten Ausschreibungsphase des Projektes sucht Schulen ans Netz e. V. für das Schuljahr 2006/07 bundesweit weitere 30 Ganztagschulen aller Schulformen. „Freie Lernorte“ sind Orte, an denen individuelles und selbstständiges Lernen mit Medien für alle Lehrenden und Lernenden möglich ist. Die ausgewählten Schulen werden, beginnend mit dem Schuljahr 2006/07, über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren von Schulen ans Netz e. V. begleitet und beraten. Der Verein bietet den teilnehmenden Schulen u. a. Unterstützung bei der Integration der Medien in den Schulalltag, bundesweite Erfahrungsaustauschtreffen, bedarfsorientierte Fortbildungen und medienpädagogische Begleitung sowie eine begleitende Evaluation. Bewerbungsfrist: 31. März 2006

www.freie-lernorte.de

Wissen & Wachsen - Das Themenportal zur Frühkindlichen Erziehung für Erzieherinnen und Eltern

Erzieherinnen, Tagesmütter und Eltern können sich auf dem Internetportal wissen-und-wachsen.de der Initiative D21 aktuell über das Thema Sprachförderung informieren. Dazu gehören die Bildungspläne der einzelnen Bundesländer, Sprachförderkonzepte und -materialien. Neben wissenschaftlichen Informationen finden sich auch Literaturhinweise, praktische Informationen, Lieder, Spiele und Vorlesetexte für diese Altersgruppe zum Download. Die Sprachförderung ist erstes Schwerpunktthema dieses Portals. Weitere Themen zur frühen Förderung von Kindern wie z.B. soziale Entwicklung, musische Bildung oder Bewegungserziehung sollen folgen. Nächstes Schwerpunktthema bei Wissen & Wachsen ist ab Januar 2006 „Naturwissenschaft und Technik“. Wie entdecken Kinder die Natur? Wie sieht ein Tag im Waldkindergarten aus?

Das Internetportal ist als Public-Private-Partnership vom Bundesjugendministerium und den D21-Mitgliedern Microsoft Deutschland und Cornelsen Verlag entwickelt worden. Die inhaltliche Begleitung übernimmt das Deutsche Jugendinstitut.

www.wissen-und-wachsen.de

Öffentliche Bibliotheken und Schulen werden Bildungspartner in NRW - Web-Portal unterstützt und informiert

Unter www.bildungspartner.nrw.de präsentiert sich die Initiative Bildungspartner NRW - Bibliothek und Schule - eine Kooperation des Landes Nordrhein-Westfalen und der beiden kommunalen Spitzenverbände Städtetag NRW sowie Städte- und Gemeindebund, organisiert und betreut von der Medienberatung NRW.Schulen. Bibliotheken und Kommunen können die Website für Informationen, als Unterstützung und zur Kommunikation nutzen.

Die Initiative will Schulen und Bibliotheken auf kommunaler Ebene zu intensiveren Formen der Zusammenarbeit motivieren, neue Impulse zur Förderung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz geben und innovative Aktionsmodelle entwickeln und verbreiten. Leitziel ist, Kinder und Jugendliche zu unterstützen: sie sollen mehr und besser lesen können und lernen, mit Informationen und Medien richtig umzugehen - eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben. Dazu stehen auf dem Portal Praxisbeispiele, Kooperationsmethode, Informationen zum Kongress „Lesen.Lernen“ 2005, Publikationen als Download und hilfreiche Links zur Leseförderung bereit.

www.bildungspartner.nrw.de

Leipziger Buchmesse und Hörspielsommer loben 3. Hörspielwettbewerb aus - Gesucht „Große Gesten“ zum Hören gesucht

Die Leipziger Buchmesse und der Leipziger Hörspielsommer suchen nach den besten Nachwuchshörspielen. „Große Gesten“ heißt diesmal das Thema des Wettbewerbs, der bereits zum dritten Mal stattfindet. Die Veranstaltung bietet Autorinnen und Autoren die Gelegenheit, ihre Erstlingswerke und bisher nicht veröffentlichte Produktionen einem großem Publikum zu präsentieren. Außerdem erhalten sie die Gelegenheit, mit anderen Hörspielprofis, Sendern und Verlagen ins Gespräch zu kommen. Aus allen Einsendungen wählt eine Fachjury die besten Stücke aus, die vom 16. bis 19. März 2006 auf der Messe präsentiert werden. Alle Stücke nehmen automatisch am themenfreien Wettbewerb des 4. Leipziger Hörspielsommers 2006 teil. Die Stücke sollten max. 45 Min. lang und in deutscher oder englischer Sprache sein. Einsendeschluss: 10. Februar 2006.

www.hoerspielsommer.de und www.leipziger-buchmesse.de

Mathe statt Schokolade - digitaler Adventskalender des Forschungszentrums Matheon

Nach dem großen Erfolg mit über 6.000 Teilnehmern im vergangenen Jahr startet das Matheon auch 2005 wieder seinen „Digitalen Adventskalender“. Bis Weihnachten können Schüler und Erwachsene auf der Internetseite www.mathekalender.de täglich ab 18 Uhr ein neues virtuelles Türchen öffnen. Wer die Aufgaben dahinter schnell und richtig löst, kann Preise gewinnen.

Seit drei Jahren beweist der Matheon-Adventskalender, dass sich wissenschaftliche Mathematik auch spielerisch entdecken lässt. Die 24 Aufgaben des Adventskalenders stammen von den Schreibtischen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Matheon, direkt aus der Forschung. Wo der Anknüpfungspunkt zur wissenschaftlichen Arbeit steckt, das wird zusammen mit den Lösungen im Januar 2006 erklärt. Der Deutschlandfunk betreut die Veranstaltung als Schirmherr.

www.mathekalender.de

„Zeigt her eure Schule!“ - Wettbewerb für Ganztagschulen

Ganztagschulen und ihre außerschulischen Partner sind im Rahmen des Wettbewerbs „Zeigt her eure Schule!“ bis zum 15. Januar 2006 aufgefordert, von ihren Kooperationsprojekten zu berichten und gemeinsam eine Dokumentation zu erstellen. Die Praxisbeispiele sollen Anregungen geben und zeigen, wie Schulen mit Unternehmen, sozialen oder kulturellen Einrichtungen, ehrenamtlichen Initiativen, Hochschulen, Museen, Sportverbänden, Bibliotheken, Kommunalverwaltungen, Eltern, Großeltern oder auch anderen Schulen zusammenarbeiten und was für eine erfolgreiche Kooperation wichtig ist. Einsendeschluss 15.01.2006.

www.ganztaegig-lernen.de

**Gehüpft wie gesprungen Wettbewerb für Schulklassen 1 - 4
Bewegung fördern - Unfälle vermeiden!**

Unfälle sind für Kinder das Gesundheitsrisiko Nummer eins. Ein Großteil der Unfälle - insbesondere der so genannten Bagatelleunfälle - ließe sich durch umsichtiges, vorausschauendes Verhalten und bessere motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten vermeiden. Die „Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ schreibt daher den Wettbewerb „Gehüpft wie gesprungen: Bewegung fördern - Unfälle vermeiden!“ für Grundschulen aus. Gesucht werden Beiträge, die zeigen, wie sich Schulklassen engagiert und kreativ mit dem Thema „Unfallverhütung durch mehr Bewegung“ auseinandersetzen (z.B. Tanz, Performance, Lied, Theaterstück, Bilder, Gedichte oder Geschichten). Die Wettbewerbsbeiträge sollen auf einem Video oder als Fotodokumentation eingereicht werden. Die drei besten Beiträge werden mit einer Siegerprämie für die Klassenkasse in Höhe von 500 EUR belohnt. Die Gewinner von Platz vier bis zehn erhalten eine Prämie für die Klassenkasse in Höhe von 200 EUR. Einsendeschluss: 28. Februar 2006.

www.kindersicherheit.de

alle für EINE WELT für alle - Der Wettbewerb zur Entwicklungspolitik geht in die zweite Runde

Welche Spiele spielen Kinder in Afrika? Wie feiern Menschen in Asien? Wie kochen, musizieren und arbeiten Jugendliche in Lateinamerika? Die zweite Runde des großen Wettbewerbs des Bundespräsidenten „alle für EINE WELT für alle“ ruft Schulen aus ganz Deutschland dazu auf, sich mit den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen auf anderen Kontinenten auseinanderzusetzen. Schülerinnen und Schüler sollen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern der Welt aufzeigen und dabei ein tieferes Verständnis für die EINE WELT entwickeln. Wandzeitungen, Collagen, Fotoalben, Texte, CD-Roms, Websites, Videos, Plakate, Musik, Theaterstücke, Zeitungen, Kunstobjekte oder Werbekampagnen - jeder Beitrag ist willkommen! Klassen, Kurse, Arbeitskreise oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern in Deutschland jeder Schulform können teilnehmen. Der Wettbewerb findet in den beiden Altersgruppen Klassen 1 bis 6 und Klassen 7 bis 13 (inkl. berufliche Schulen) statt.

Zwölf Gewinnerteams nehmen am großen Abschlussevent in Berlin teil und treffen dort den Bundespräsidenten und die Bundesministerin. Die drei Gewinnerschulen in jeder Einsendekategorie erhalten: 1. Preis 3.000 Euro, 2. Preis 2.000 Euro, 3. Preis 1.000 Euro.

In der Rubrik Praxisbeispiele können sich Lehrerinnen und Lehrer inspirieren lassen und erfahren, wie sich andere Schulen für andere Länder einsetzen. Einsendeschluss: 6. März 2006.

www.eineweltfueralle.de

Sonderpreis der Deutschen Welthungerhilfe zum Thema „Mädchenwelten“

Es ist ganz und gar nicht üblich, dass Mädchen überall auf der Welt die gleichen Rechte und Pflichten haben wie Jungen. So tragen Mädchen und Frauen in „Entwicklungsländern“ oft die Hauptlast, wenn es um das Versorgen der Familie geht. Und noch immer gehen weltweit mehr Mädchen als Jungen nicht zur Schule. Die Deutsche Welthungerhilfe will Schülerinnen und Schüler dazu anregen, sich speziell mit der Situation von Mädchen in Afrika, Asien und Lateinamerika auseinanderzusetzen. Wie leben Mädchen in diesen Regionen? Was ist Ihnen wichtig? Wofür kämpfen sie? Was wünschen sie sich für die Zukunft? Gefragt sind originelle Einsendungen, die sich mit dem Thema Lebenswelten von Mädchen auseinandersetzen.

<http://www.welthungerhilfe.de/189.html>

„Fort-Schritte wagen!“ - Neue Wege für Jungs startet Wettbewerb zur Berufs- und Lebensplanung für Jungen

Mit knapp 40.000 Euro fördert das bundesweite Projekt Neue Wege für Jungs vorbildhafte Projektideen im Rahmen des Wettbewerbs „Fort-Schritte wagen!“. Gesucht werden Konzepte und Aktionsformen, die Jungen neue Wege und Perspektiven für die Berufs- und Lebensplanung aufzeigen. Kfz-Mechatroniker, Elektroniker oder Metallbauer sind klassische Berufe, die den meisten Jungen bekannt sind und für die sie sich deshalb entscheiden. Zu zeigen, dass es auch Alternativen gibt und es sich lohnt, den Horizont zu erweitern, ist das Ziel von Neue Wege für Jungs. Die Resonanz auf den Girls' Day ist riesig, nun sollen auch Jungen die Chance bekommen, neue Wege zu gehen und sich auszuprobieren. Starkoch Ralf Zacherl, Fernsehschauspieler Karsten Blumenthal sowie Fachbuchautor Dr. Thomas Gesterkamp sind Wettbewerbspaten und ermutigen Jungen, Ungewohntes auszuprobieren. Gesucht sind Innovationen aber auch schon bestehende Konzepte. Angesprochen sind Lehrkräfte, soziale Fachkräfte, Berufsberatende, Fachkräfte der Jugendarbeit sowie Eltern. Aber auch Unternehmen und Betriebe sowie Jugendliche selbst können vorbildhafte Ideen und Projekte für Jungen entwickeln. 25 x 1.500 Euro Preisgelder sind als Auszeichnung ausgelobt. Einsendeschluss: 16. Januar 2006.

www.neue-wege-fuer-jungs.de/servicebuero/wettbewerb

JIM-Studie 2005: „Handy-Mania“ bei Jugendlichen in Deutschland

Mit der JIM-Studie (Jugend, Information (Multi-)Media) hat der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest - eine Kooperation zwischen der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) - zum achten Mal im Rahmen einer umfangreichen Studie das Medienverhalten der 12- bis 19-Jährigen in der Bundesrepublik untersucht. In der Zeit von Juni bis Juli 2005 wurden hierfür ca. 1.200 Telefoninterviews durchgeführt.

Wie die neuesten Ergebnisse der JIM-Studie 2005 zeigen, ist der Handybesitz bei den 12- bis 13-Jährigen von 75 Prozent (JIM 2004) auf aktuell 84 Prozent weiter angestiegen. Insgesamt haben 92 Prozent der Jugendlichen (12 bis 19 Jahre) in Deutschland ein eigenes Mobiltelefon.

Die aktuelle JIM-Studie 2005 wird am 2. Dezember 2005 in der Popakademie Mannheim vorgestellt. Die ausführliche Studiendokumentation ist ab 3. Dezember 2005 erhältlich. Vorab stehen erste Ergebnisse der JIM 2005 zur Verfügung.

http://www.mpfs.de/studien/jim/index_jim.html

Vormerken: Safer Internet Tag am 7. Februar 2006

Am 7. Februar ist wieder europaweiter Safer Internet Tag, veranstaltet vom Projekt SafeBorders. Deutscher Koordinator und Netzknotenpunkt ist die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK).

Die Kampagne hat zum Ziel, für das Thema Internetsicherheit zu sensibilisieren und eine sichere Internetnutzung zu fördern.

<http://www.safer-internet.net/deutschland>

7. Nur einen Klick entfernt - Das Internet-ABC Banner auf Ihrer Seite

Sind Sie, Ihre Schule oder Einrichtung mit einer eigenen Website im Internet vertreten? Dann werden Sie Link-Partner! Das Internet-ABC bietet Ihnen die Möglichkeit zur Linkpartnerschaft: Wir suchen Partner, die Interesse an Vernetzung und einer Verlinkung haben. Machen Sie mit und sprechen Sie uns an!

Kontakt: Redaktion@Internet-abc.de

Weiterempfehlen und Kontakt

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Empfehlen Sie ihn am besten gleich weiter. Für Anregungen, Kommentare, Rückfragen und alles weitere, was Ihnen auf dem Herzen liegt:

Kontakt: Redaktion@Internet-abc.de

Abmeldehinweis und Impressum

Dieser Newsletter ist ein Service des Vereins Internet-ABC e.V. Er erscheint vierteljährlich kostenlos per eMail. Sie können ihn online auf der Seite <http://www.internet-abc.de/daten/html/index.php> sowohl abonnieren als auch abbestellen.

Bei Fragen zum Newsletter steht Ihnen die Geschäftsstelle des Vereins gerne zur Verfügung (eMail: internet-abc@lfm-nrw.de; Tel: 0211/77007-172).